

# Wiener Stadtverwaltung (MA 14): Elektronischer Rechnungseingang bei der Stadt Wien



*SNAP Consulting schafft gemeinsam mit SAP im Rechenzentrum der Wiener Stadtverwaltung die Voraussetzungen für elektronische Rechnungslegung: Durch Implementierung von SAP NetWeaver Exchange Infrastructure mit Webportalanbindung und automatische Dokumentenverteilung wird der Rechnungslegungsprozess automatisiert und der Umfang der Papierrechnungen nachhaltig reduziert.*

## Rechenzentrum der Wiener Stadtverwaltung

Das Rechenzentrum der Wiener Stadtverwaltung sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die Magistratsabteilung (MA) 14 die technischen Grundlagen für ca. 35.000 Magistratsbedienstete. Alle Dienststellen der Stadt Wien werden bis 2009 in einem flächendeckenden Roll-Out SAP ERP 2005 einführen. Im Moment sind jedoch noch zwei unterschiedliche Release-Stände und ein Altsystem im Einsatz.

## Elektronische Rechnungslegung

Um den Umfang der Papierrechnungen zu reduzieren, schuf die MA 14, in Abstimmung mit dem Rechnungsamt der Stadt Wien (MA 6), die Voraussetzungen für elektronische Rechnungslegungen. Dabei müssen die digitalen Signaturen der eingehenden Rechnungen auf ihre Gültigkeit überprüft und eine sichere Archivierung gewährleistet werden. Die Stadt Wien stellt ihren Lieferanten ein Webportal zur Ver-

fügung, auf dem sie ihre digitalen Rechnungen übermitteln können. Kunden, die nicht über die technischen Möglichkeiten und Ressourcen verfügen, ihre Rechnungen selbst zu signieren, können diese über Outsourcing-Partner, z.B. über EBPP, konvertieren und über ein Portal an die Stadt Wien übermitteln lassen. „Die Stadt Wien erhält im Jahr ca. 200.000 Rechnungen und plant einen Großteil auf elektronische Rechnungen umzustellen. Die Heranführung der Geschäftspartner erfolgt schrittweise. Derzeit erhalten wir online per SOAP-Service, FTP oder HTTP zwischen 2.000 bis 3.000 Rechnungen im Monat“, erläutert Bernd Wünschek, SAP Entwicklungsstrategie, Stadt Wien.

## Schnittstellen mit SAP XI verwalten

Für die Anbindung an das Portal, die automatische Verteilung und die Verwaltung der Schnittstellen führte die MA 14 SAP NetWeaver Exchange Infrastructure ein. SAP NetWeaver XI stellt ein toolset zur Verfügung um neue Schnittstellen zu entwickeln und zu warten. Unterstützt werden dabei auch non-XML Formate. Content Based

Routing sorgt für die Ermittlung des Empfängers und basierend auf dieser Logik wird dann eine Formatkonvertierung vorgenommen. SAP NetWeaver XI ruft die Rechnungen der Stadt Wien periodisch ab und verarbeitet diese durch Aufruf diverser Web-Services. Zunächst wird die Gültigkeit der Signaturen überprüft, die Rechnungen werden archiviert und danach aufgrund von Rechnungsmerkmalen auf verschiedene Backendsysteme an die entsprechenden Stellen verteilt. Rechnungen werden automatisch vervollständigt. Aufgrund des Inhaltes muss entschieden werden, in welches SAP-System die Daten weiter gegeben werden. Die gesamte Verteilung und Steuerung wird über SAP NetWeaver XI abgewickelt. Die Entscheidung der Stadt Wien für SAP NetWeaver XI erfolgte aufgrund mehrerer Kriterien. Da SAP NetWeaver XI nicht nur Web-Protokolle, sondern auch IDOC unterstützt, ist eine Anbindung an unterschiedliche Systemlandschaften möglich. Nach einer intensiven Evaluierungsphase entschied sich die MA 14 auch wegen der Flexibilität und der weiteren Einsatzmöglichkeiten für SAP NetWeaver XI.

*„Die Vorteile von SAP NetWeaver XI haben uns überzeugt. Wir wollen SAP NetWeaver XI für alle zukünftig aufkommenden SAP-Schnittstellen ebenfalls verwenden. Mit SAP NetWeaver XI können wir unsere IT-Landschaft besser strukturieren und wir haben einen bedeutenden Schritt in Richtung service-orientierter Architektur getan.“*

Bernd Wünschek, SAP Entwicklungsstrategie, Stadt Wien

## Bessere Strukturierung der IT-Landschaft

„SAP NetWeaver XI hat wesentliche Vorteile in Bezug auf die Integration der unterschiedlichen Protokollvarianten, wir können auf Rechnungsvorgänge eingehen, Archivierungen asynchron anstoßen und über SAP NetWeaver XI Monitoring den gesamten Prozess nachvollziehen“, fasst Bernd Wünschek die Vorteile zusammen. Die Betriebsführung wird ebenfalls vereinfacht. Durch den zentralen Routing-Mechanismus

ist das An- und Abhängen von Systemen leicht möglich. „Durch den Übergang von Papierrechnung auf automatisierte Einbuchungen ergeben sich auch Verbesserungen in den Geschäftsprozessen der Stadt Wien. Sie erspart sich den Scanvorgang für die Archivierung und die manuelle Eingabe der Rechnungsdaten. Nicht zuletzt haben auch die Lieferanten Vorteile, weil sie ihr Geld früher bekommen“, fügt Andreas Scherf, technischer Berater, SNAP Consulting, hinzu.

„Mit SAP NetWeaver XI können wir unsere IT-Landschaft besser strukturieren und wir haben einen bedeutenden Schritt in Richtung serviceorientierter Architektur getan“, bemerkt Bernd Wünschek abschließend: „Die Vorteile von SAP NetWeaver XI haben uns überzeugt, sie haben sich in der Praxis bewährt. SAP NetWeaver XI ist ein strategisches Produkt, das wir für alle zukünftig aufkommenden SAP-Schnittstellen ebenfalls verwenden wollen.“



Weitere Informationen:

**SNAP Consulting GmbH - DE**

D-49143 Bissendorf/Osnabrück,  
Spichernstraße 3

Tel.: +49 (5402) 985 - 350

**SNAP Consulting GmbH – AT**

A-1030 Wien, Dannebergplatz 16/2

Tel.: +43 1 617 57 84

[office@snapconsult.com](mailto:office@snapconsult.com)